

# Arbeitszeit braucht Grenzen!

**8 Stunden täglich sind genug!**



Vor 100 Jahren wurde nach der Novemberrevolution in Deutschland der 8-Stunden-Tag durchgesetzt. Eine alte Forderung der Arbeiterbewegung wurde erfüllt. Trotz vielfältiger Angriffe seitens der Unternehmer und ihnen nahe stehender Politiker dagegen konnten ab den 50er Jahren die 5-Tage-Woche mit 40 Stunden, in vielen Branchen seit den 80ern die 35-Stunden-Woche gewerkschaftlich durchgesetzt und tarifvertraglich festgeschrieben werden.

**12 Stunden täglich arbeiten? 10 sind schon 2 zu viel!**



Seit einigen Jahren häufen sich aber die Angriffe auf den 8-Stunden-Tag, Unternehmerverbände wie der Deutsche Hotel- und Gaststättenverband wollen ihre Beschäftigten bis zu 12 Stunden täglich arbeiten lassen dürfen. Das dann auch noch an 6 Tagen in der Woche. Der Dehoga ist hier der Vorreiter, andere, z.B. in der IT (Informationstechnologie)-Branche schließen sich an.

In der Praxis würde das vielfach aber lediglich die Legalisierung heute üblicher Verstöße bedeuten. Im Zusammenhang mit Gerichtsverfahren war 2017 in der hiesigen Lokalpresse von Arbeitszeiten von 55 Stunden pro Woche bzw. 288 Stunden monatlich\* in einzelnen gastronomischen Betrieben zu lesen. (\*laut AZ KH vom 7.10.17, S. 15)

**Hände weg vom Arbeitszeitgesetz!**

Laut Arbeitszeitgesetz gilt grundsätzlich der 8-Stunden-Tag, ausnahmsweise darf bis zu 10 Stunden täglich gearbeitet werden, wenn der Durchschnitt von 8 Stunden halbjährlich nicht überschritten wird. Was vor 100 Jahren erstmals erkämpft wurde, soll plötzlich unmodern und nicht mehr zeitgemäß sein, zumindest wenn es nach den Wirtschaftslobbyisten ginge. Wir fragen hingegen:

**Soll es modern sein, nur noch zu leben, um zu arbeiten?**

12 Stunden Arbeitszeit, dazu kämen rund eine Stunde Pausen und durchschnittlich eine weitere für die Wege von oder zur Arbeit, das wären schon 14 Stunden. Blieben nach Abzug von 7 bis 8 Stunden Schlaf gerade noch 2 bis 3 Stunden für Kinder, Ehe, Partnerschaft, gesellschaftliches,

politisches und gewerkschaftliches Engagement, Sport, Hobby, Lesen, Fernsehen, den eigenen Haushalt zu führen etc. Und das unter Umständen 12 Arbeitstage am Stück, da die zwei freien Tage am Anfang und am Ende zweier aufeinander folgender Arbeitswochen liegen können.

Vor die Wahl gestellt, eine Lohnerhöhung in Form von mehr Bruttoentgelt oder 6 Tagen mehr Urlaub zu bekommen, entschieden sich 80% der Beschäftigten im Betriebsdienst der Bahn AG an der Nahe für mehr Urlaub. Der Wunsch nach mehr Freizeit überwiegt, wo existenzsichernde Löhne gezahlt werden.

## „Vorwärts“ ins 19. Jahrhundert? Wir sagen NEIN!

Schon heute halten viele Beschäftigte aus gesundheitlichen Gründen nicht bis zum gesetzlichen Rentenalter durch. Schon 8 Stunden Arbeit sind in vielen Bereichen stressig bis zermürend, untergraben die Gesundheit. Berufsunfähigkeitsrente und Rentenabschläge bei vorzeitigem Renteneintritt und Altersarmut sind oft die Folge. Ein 12 Stunden Arbeitstag hieße, Arbeitskraft und Gesundheit bewußt vorzeitig zu verschleifen.

### Wirtschaftsminister auf CDU- Anfrage im Landtag RLP: Verstöße nehmen zu!

669 Beanstandungen bei Kontrollen in 447 gastronomischen Betrieben, das ist die Bilanz 2017 der Gewerbeaufsicht, gegenüber 403 bei 419 im Vorjahr. Geprüft wurden Arbeitsschutz und Arbeitszeit.

(Quelle: Rheinzeitung vom 27.07.2018)

### Kürzere Arbeitszeit statt Arbeit ohne Ende!

Schon heute sind zwei von fünf Beschäftigten nach der Arbeit oft bis sehr häufig zu erschöpft, um sich noch um andere Dinge zu kümmern. Das, obwohl moderne Technik, vor allem die in fast allen Branchen eingezogene Mikroelektronik, es ermöglicht, Waren und Dienstleistungen mit viel weniger Arbeitszeit als früher anzufertigen und zu erbringen. Also wäre doch Arbeitszeitverkürzung angesagt, für ein besseres Leben für alle.

In den nächsten Tagen werden zahlreiche Landes- und Bundespolitiker anlässlich der Eröffnung der neuen Landeszentrale des DEHOGA in Bad Kreuznach sein, darunter Ministerpräsidentin Dreyer (SPD), Bundeslandwirtschaftsministerin Klöckner (CDU) und Landeswirtschaftsminister Wissing (FDP). Wie appellieren an sie alle:

## Sagen Sie JA zum gesetzlichen 8-Stunden-Tag! Denn Arbeitszeit braucht humane Grenzen!

